



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geistlicher Streit

Scupoli, Lorenzo

[S.l.], 1626

Das XII. Cap. Wie Begirer singen lernet.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48802](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48802)

gung / das ist der Bassus / vnd singet vn-
sern Herren Danck vmb alles das er ge-
schaffen / vnd vmb alle Wolthat die er al-
len Creaturen gethan hat.

~~~~~

Das XII. Cap.

Wie Begirer singen lernet.

**D**ie Gestalt / manir / vnd süß-  
ses gesang / die sie theten / gefielen  
Begirer vberaus wol. Secht /  
sprach Begir Gottes / ob ihr widerumb  
ziehen wöllet. Wo sol ich hin / sagt Be-  
girer / da mir besser were / vnd dahin ich mit  
so viel Ruhe vnd Arbeit kommen bin? nun  
dieweil ich in einem guten Ort willkomm /  
in Frid vnd getrost bin / so wil ich nicht ab-  
wechseln oder nicht von hinnen / dann das  
sprichwort saget: da einem wol ist / das er  
sich da wol halte / vnd ich sag euch mein  
Herz / ich wil nicht von hinnen / es sey dann  
das ihr mich hinaus stost / vnd es muß mit  
gewalt geschehen. Nein / es ist vnser Be-  
brauch nicht / sprach Begir Gottes / das  
wir jemand hinaus stossen / er wölle dann  
selbst

selbst hinauß / sonder wir bitten ihn daß er bleibe. Nichts desto weniger damit daß sie wissen / daß wir niemand bedirffen / so geben wir es ihnen zuunternehmen / vnd sagen zu zeiten / ob sie hinauß wöllen / aber weil ihr hinnen bleiben wolt / so müßt jr nit müßig seyn / dann hie wohnet keiner der müßig vnd faul ist / oder der seine zeit verleurt. Vnd was muß ich thun? saget Begirer. Dasselbige daß man euch befehlen wirdt / sprach Begir GOTTES. Vnd wann man mir nichts befehlen wirdt / saget Begirer / was muß ich dann thun? singen / sprach Begir Gottes / vnsern Herrn loben vnd benedeyen / dann man hat euch fürnemlich vmbzusingen angenommen / vnd noch / wann ihr dasselbig thut daß man euch befehlet / so köndt ihr dannoch in euch selbst wol singen / damit ihr ewer Gedancken nicht müßig habt / weiter wöllet ihr vnserm Herrn wol gefallen / euch in seiner Freundligkeit vereinigen vnd guten Nutz schaffen / daß jr so viel als jr köndt vnd mögt ( so fern man euch nichts befehlet ) mit ihm allein gehet / reden vnd sprach

sprach halten / vñnd ihr werdet sehen / was  
er euch sagen wirdt / viel Geheimnuß daß  
er euch anzeigen / vñ in was grosse Freund-  
schafft er euch auffnehmen wird. Vñd  
jederman der wil / sprach Begirer / mag  
er in sein Kammer kommen / vñnd mit  
ihm reden? Ja / saget Begir Gottes / doch  
so fern er Demut in seiner Gesellschafft  
mit bringt / vñnd ich sag euch das es sein  
meiste Frewd ist / daß der Mensch fürnem-  
lich zu jm komme / vñd in auffwecke / dann  
er ist solcher Natur / daß er nicht wil al-  
lein sein / vñnd von so kleinem schlechten  
vñd verworffnen wesen / gestalt vñd Ge-  
burt daß der Mensch sey / so wil er / vñd er-  
frewt sich daß er bey ihm bleibe / dann er ist  
so edel vñnd hochwürdig / daß er die Per-  
son nicht ansicht / oder derer Vñderscheid  
macht / doch so fern daß die Seel demütig  
sey / dann der ein gestehet ihn so viel als der  
ander / vñnd hat sie all von einem Stück  
gemachet. Sonder daß mehr ist / wie die  
Personen schlechter vñd niderer seyn / so  
fern sie sich ernidern / je grössere Liebe er  
ihnen erzeiget / vñnd thut ihnen viel mehr  
guts.

guts.

mehr guts. Vnd ich sag euch / daß der meiste Theil (oder es fehlt sich vñ wenig hin) von schlechtem vñd kleinem herkommen seynde / dann vnser Herz hat dieselbiges Ding / die von der Welt verschmehet vñd veracht seynde / in seinem Dienst erwölt / damit daß niemand von denen / die hinne wohnen / gedencke / daß er allein hinne zu wohnen verdient habe / dann allein durch die güte vñd Gnad Gottes. Derhalbē wölt jr hinne wohnen / vñd nichts verlieren / vñd Tag vñd Nacht mit den andern Singern singen / vñd machen daß ewer Gesang vnserm Herren gefellig sey / so behaltet diese vier Stücklein / das erst ist / Guter will / das ander Demut / das dritt Gedult / das vierd / Liebe / vñd wann jr mit diesen vier Stücklein singet / so werd jr nimmermehr im Gesang felen / vñd wiewol jr zuzeiten etwas vbersehet / vñd nit vest singet / nichts desto weniger werdet jr mit gutem gehör bald auff das Gesang komen. Mit dem ersten Stücklein / das ist / Guter will / werdet jr den Discant singen / auff demselben richt sich all das ander Gesang / vñd

und mit dem andern vñ dem dritten / nem-  
 lich / Demut vnd Gedult werdet ihr den  
 Contratenor singen / dann der Demut  
 vnd Gedult Sachen / seyndt alle Contra-  
 tenor vñnd gegenstücklein / das ist der will  
 der sie widert / vñnd mit dem vierdten / das  
 ist / Liebe / werdet jr allerley voll vnd Orgel-  
 gesang singen / mit grosser Einigkeit vñnd  
 erwerer Seelen vñnd des heyligen Geists  
 Süßigkeit / vñnd secht wann ihr diese stück-  
 lein verliert vñnd im Gesang fehlet / so nem-  
 met von stund an das voll Gesang / das  
 ist das erst Stücklein / vñnd wiewol das ihr  
 die Stimm der andern Noten verliert / mit  
 Hülff vnseres Herten ( vmb des willen  
 vñnd vmb seiner willen / das ihr kommen  
 send ) so höret den Corrector vñnd das erst  
 stücklein zu ihrer Regel vñnd Stimm / vor al-  
 lem ding secht in allem das jr singen werd /  
 vergessen nit die Frucht zu essen / die ihr im  
 Hauß der Demut gessen habt / das ist / sich  
 selbs mißtrawen / vñnd jemehr ihr von der  
 Liebe vñnd Begir Gottes habt / von ihnen  
 schmecket / empfindet / kenneet vñnd des Her-  
 zen grössere Freund send / so viel desto mehr  
**N** gebt

gebt ihm dieser Frucht/dann er ißt sie gern/  
vnd befindts vast gut.

~~~~~

Das XIII. Cap.

Wie Begir Gottes Begirer in des
Herren Kammer führet. Vnd auch
ein Vnderweisung des Gebetts.

Ich wolt euch vmb ein Ding
noch gebetten haben / saget Be-
girer / daß ihr mich zu meinem
Herren (dieweil ihr mich habt angenom-
men/vnd daß ich hinne wonen soll) führen
wöllet / damit daß ich ihn kenne / vnnnd die
Hand küssen möge. Ich bins zufriden/
sagt Begir Gottes / kommet mit mir.
Begirer zittert aller / Bedenckend daß er
mit einem solchen mechtigen König in sei-
ner Kammer reden müßt / vnnnd vor seiner
höchsten Mayestet stehen / vnnnd ward mit
solcher Forcht vnnnd Angst vmbgeben/
daß er nit dorfft oder kund für den Herrn
gehn/ also daß er widerumb wenden wolt/
wiewol da er hinwiderumb gedacht / daß
dieser König so süß/ so edel/ vnd jederman
so